

[10960.] Ein junger Mann, seit 5 1/2 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-handlung Norddeutschlands beschäftigt, sucht zum 1. October dieses Jahres eine Stelle in Leipzig oder einer kleineren Stadt Norddeutschlands, wie Braunschweig, Gelle, Hildesheim &c.

Herr L. D. Weigel in Leipzig hat die Güte, etwaige Offerten unter der Chiffre B. W. 33. in Empfang zu nehmen.

[10961.] Für den Sohn einer geachteten Familie, welcher die nöthigen Gymnasialkenntnisse besitzt, bin ich beauftragt eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortimente einer größeren Stadt Süddeutschlands zu suchen. Es wird dabei gewünscht, daß der Betreffende Kost und Wohnung im Hause des Principals haben kann. Gef. Offerten bitte mir mit Post zugehen zu lassen. Sigmaringen. **G. Tappen.**

Befetzte Stellen.

[10962.] Denjenigen Herren, welche sich um die in Nr. 85. des Börsenblattes unter der Chiffre G. L. Nr. 28. ausgeschriebene, in einem Stuttgarter Verlagsgeschäfte offene Stelle beworben haben, diene zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist. Bei der Masse von Anträgen ist es nicht möglich, Jeden einzeln davon zu benachrichtigen.

Bermischte Anzeigen.

[10963.] Unter der Presse befinden sich und kommen Anfang August, aber nur auf Verlangen, zur Verfertigung:

Katalog Nr. XXXVI.

Vorzügliche Werke aus allen Wissenschaften.

(Kein Preisansatz unter 2 \mathfrak{f} .)
Circa 60 Seiten. Eleg. geb.

Katalog Nr. XXXVII.

Literarische Seltenheiten.

Ga. 70 Seiten. Eleg. geb.

Ersterer Katalog, der eine kleine Uebersicht über das Hervorstechendste meiner Vorräthe gibt, dürfte sich beiläufig meinen Herren Kollegen als ein nützlich, in vielen Fällen ausbelfendes Repertorium gangbarer und zum Theil sehr werthvoller Werke erweisen; letzteres Verzeichniß verspricht schon als Katalog eine so interessante, fesselnde und frappirende Erscheinung zu werden, daß Sie sich gefälligst bei Zeiten, da in Aussicht stehende zahlreiche Nachbestellungen die nicht starke Auflage bald wesentlich reduciren dürften, mit Exemplaren für Ihren betreffenden Kundenkreis versehen wollen.

Ich expedire Alles franco Leipzig, berechne nichts für Emballage und rabattire 16 2/3 %.

Halle, im Juli 1859.

Vippert's Antiquariat.

[10964.] **Bücher - Katalog.**

Bei Unterzeichnetem erschien soeben der 20. Katalog seines Lagers, umfassend 2619 Werke aus allen Fächern, alphabetisch geordnet. Ich versandte diesen Katalog an meine geehrten Herren Geschäftsfreunde; bei Mehrbedarf bitte ich durch Herrn G. Fr. Fleischer in Leipzig zu verlangen.

Brüssel, 23. Juli 1859.

F. Heuser.

Die oesterreichischen Geldverhältnisse

[10965.] habe ich schon vor der Messe in meiner desfalligen Erklärung in einer Weise berücksichtigt, die Anerkennung bei oesterreichischen Sortimentern gefunden hat. — Da ich keinen Sortimenter um Bezahlung gedrängt habe, so kann ich nicht einsehen, wozu einzelne Handlungen mir ohne vorherige Anfrage oesterreichische Banknoten ins Haus schicken und deren Gutschrift zu einem von 22 hiesigen Handlungen normirten Course wünschen. — Ich kann die Annahme solchen Papiers den unerfahrenen, theilweise armen Leuten, die für mich arbeiten, nicht zumuthen, sondern muß die oesterreichischen Scheine bei einem hiesigen Bankier sofort umwechseln und könnte dafür nur das Gutschreiben, was ich in preußisch Courant dafür erhalte. — Eine solche Verwerthung dürfte keinem oesterreichischen Sortimenter wünschenswerth sein und ich bitte daher dringend, alle solche Geldsendungen an mich zu unterlassen.

Stuttgart, den 8. Juli 1859.

Rudolph Chelius.

[10966.] Diejenigen Handlungen, welche für abgesetzte Karten vom Kriegsschauplatz in Italien Zahlung an mich zu leisten haben, mache ich auf die Bedingung aufmerksam, daß die zugesicherte Gutschrift von 10% Discout nur dann stattfindet, wenn die Zahlung spätestens 2 bis 3 Monate vom Tage der Factura an gerechnet erfolgt. Zugleich muß ich bemerken, daß ich jetzt keine Rechnungen über diese Kartensendungen machen kann. Jede Sortiments-handlung kann durch Aufnahme des Vorrathes den Absatz leicht ermitteln, und zahlt nach der eignen Berechnung den Betrag in Leipzig, und ich schreibe außer dem gezahlten Betrage den Discout gut. Mit weitläufigen Berechnungen muß ich mich zu verschonen bitten, da ich dieselben nicht beachte, solange ich nicht die Remittenden dieser Karten in Händen habe.

Glogau, d. 17. Juli 1859.

Carl Flemming.

[10967.] Diejenigen unserer Herren Kollegen, denen die gegenwärtige Adresse eines Dr. med. Gekner, welcher sich von Michaelis 1857 bis Ostern 1858 hier aufhielt, bekannt sein sollte, würden uns durch gefällige Mittheilung derselben verpflichten.

Göttingen, den 21. Juli 1859.

Dieterich'sche Buchh.

[10968.] Von Herrn W. Braumüller in Wien erhielt ich Nachricht, daß folgende Bücher bei meinen Remittenden fehlten:

- 1 Brunner, Hofbauer.
- 1 — ein eigenes Volk.
- 1 Kalessa, Wechselrecht.
- 1 Schabus, Anfangsgründe.
- 1 Steiner, Handbuch.
- 2 Vierteljahrsschr. f. Veterinärkde. XI. 1.
- 1 Braun, Geburtshülfe.
- 1 Brunner, Kennst du das Land.
- 1 Maassch, Thierheilkunde.
- 1 Stein, Volkswirtschaft.
- 1 Heschl, path. Anatomie.

Diese müssen irthümlich einem andern Packete beigegeben sein und ersuche ich den Empfänger, dieselben an mich zurückzusenden.

Rotterdam, den 23. Juli 1859.

Adolf Bädeler.

[10969.] Dresden, 20. Juli 1859.

P. P.

Wir versenden in nächster Zeit theils neue Auflagen, theils ganz neue Artikel unseres technischen Verlags, die einen bedeutenden Absatz versprechen. Damit wir nicht einzelne Handlungen zu übergehen genöthigt sind, bitten wir um endliche Ausgleichung der Rechnung 1858, wo dies noch nicht geschehen.

Mit Hochachtung

H. Klemm's Verlag.

[10970.] **Jos. Kuschka** in Prag bittet die Herren Verleger, ihm keine Schriften: über Auswanderung, für Deutsch-Katholiken und gegen Religion, Staat und gute Sitten zu übersenden, dagegen sind ihm wissenschaftliche und populäre Schriften in 2facher Anzahl sofort nach Erscheinen sehr willkommen.

[10971.] Von einer sehr zahlungsfähigen oesterreichischen Firma bin ich beauftragt worden, Offerten von Restauslagen schönwissenschaftlicher Werke, sowie auch größere Partien neuerer gangbarer Artikel zu vermitteln. Baarzahlung ist selbstverständlich. Diejenigen Herren Verleger, welche hier ihr Interesse verfolgen wollen, bitte ich, mir Offerten zuzusenden. Beste Discretion wird zugesichert.

Leipzig, 10. Juli 1859.

Fr. Ludw. Herbig.

Herr Otto Spamer noch einmal.

[10972.] Die verehrten Leser des Börsenblattes werden wohl kaum erwarten, daß ich Herrn O. Spamer auf eine solche Erwiderung, wie seine letzte ist, auch nur eine Sylbe antworte. Ich bin mit ihm fertig. Daß er nichts mit „mir und meinen Rodomontaden zu schaffen haben mag“, kann ich ihm übrigens nicht verdenken. Wenn ich ein Verleger wäre und von einem Schriftsteller eine solche Antwort auf einen Verlagsantrag bekommen hätte, wie die O. Spamer'sche Buchhandlung von mir, würde ich ihn auch von da an ignoriren.

Rosenau b. Coburg, den 5. Juli 1859.

Fr. Gerstäcker.

[10973.] Ein Geschäftlokal nebst geräumiger Niederlage in der besten hiesigen Buchhändler-lage, geeignet für eine nicht zu umfangreiche Verlagshandlung, ist zu billigem Preise von Michaelis d. J. an, nach Wunsch auch früher, zu vermietzen. Nähere Auskunft erteilt

A. H. Hirsch in Leipzig.
Bosenstraße Nr. 4.

[10974.] **Strazzenpapiere** in bekannten 3 Sorten hält stets vorräthig und empfiehlt freundlichst

Rob. Hoffmann in Leipzig.

[10975.] **Schlesische Zeitung.**

(118. Jahrgang; Auflage 8620 laut Steuer-quittung; Gebühren 1 1/4 \mathfrak{S} für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung, welche das gelesenste Blatt in der Provinz ist, die größte und wirksamste Verbreitung.

Breslau. **Wilh. Gottl. Korn.**